

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen  
**Band:** 38 (1967)  
**Heft:** 9

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

# VSA

REVUE SUISSE  
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 9    September 1967    Laufende Nr. 427

38. Jahrgang    Erscheint monatlich

## AUS DEM INHALT:

*Zum Eidgenössischen Bettag*

*Im Garten wächst das Glück*

*Der unbequeme alte Mensch — eine Reportage*

*VSA-Regionalchronik*

Umschlagbild: Am Viererfeldweg in Bern, der die Engestrasse mit dem Bremgarten-Wald verbindet, steht ein imposanter Neubau: Das Altersheim der Burgergemeinde Bern. Architektonischer Schwerpunkt dieses modernen Altersheimes ist ein Hochhaus, bei dem sich über dem Erdgeschoss 14 Normalgeschosse und ein Attikageschoss befinden. Lesen Sie dazu die Orientierung über «Altersfragen in der Schweiz» im Innern dieser Nummer!

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,  
8224 Löhningen, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,  
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERTENANNAHME: Georges Brücher,  
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INERATE: direkt an  
Beratungs- und Vermittlungsstelle VSA,  
Frau Charlotte Buser,  
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

## Mit Verlaub: Ich bleibe dabei!

Antwort an Dr. Max Hess und Werner Ziltener

Die «Neujahrsbetrachtung», die unter dem Titel «Bloss ein Streit um Worte?» im Januar-Heft 1967 erschienen ist, hat teils zustimmende (vgl. Nrn. 3, 6), teils widersprechende Zuschriften ausgelöst. Im Mai-Heft Nr. 5 meldeten sich die Herren Dr. Max Hess-Haeberli, Zollikon, und Werner Ziltener, Luzern, zum Wort, die beide in ausführlichen «Repliken» dartaten, dass und warum sie Grund gehabt hätten, sich betroffen zu fühlen und «böse», ja sogar «sehr böse» zu werden. Zwar wurde der Aufsatz im Januar-Heft nicht geschrieben, um irgendwelche Leser des Fachblattes zu ärgern, aber dass er bei niemandem Anstoss erregen, sondern im Gegenteil lauter Beifall einheimen werde, war nach der Lage der Dinge auch nicht zum vornherein zu erwarten. Daher versucht der Verfasser zunächst einmal, sich ganz einfach in das Faktum zu schicken, dass er durch seinen Artikel sich den Unwillen zweier Kapazitäten des Fachs zugezogen hat. Die Betroffenheit der Herren Hess und Ziltener ging anscheinend so weit, dass beide glaubten, Behauptungen widerlegen zu müssen, die ich nie und nirgends aufgestellt hatte. Neben den Prestige-Empfindlichkeiten, die sichtbar geworden sind, trat in den Zuschriften aber auch eine *echte Bereitschaft zum Gespräch* zutage, welche mich im Vorsatz bestärkt, das Glasperlenspiel mit den «Steinen des Anstosses» aufzunehmen.